

Kathrein Max Return

Rechenschaftsbericht

Rechnungsjahr 01.01.2022 – 31.12.2022

Hinweis:

Der Bestätigungsvermerk wurde von der KPMG Austria GmbH nur für die unverkürzte deutschsprachige Fassung erteilt.

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Fondsdaten	3
Fondscharakteristik.....	3
Rechtlicher Hinweis	5
Fondsdetails.....	6
Umlaufende Anteile.....	6
Entwicklung des Fondsvermögens und Ertragsrechnung.....	7
Wertentwicklung im Rechnungsjahr (Fonds-Performance).....	7
Entwicklung des Fondsvermögens in EUR	7
Fondsergebnis in EUR.....	8
A. Realisiertes Fondsergebnis	8
B. Nicht realisiertes Kursergebnis.....	8
C. Ertragsausgleich	9
Kapitalmarktbericht	10
Bericht zur Anlagepolitik des Fonds	14
Zusammensetzung des Fondsvermögens in EUR	15
Vermögensaufstellung in EUR per 30.12.2022	17
Berechnungsmethode des Gesamtrisikos	20
An Mitarbeiter der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. gezahlte Vergütungen in EUR (Geschäftsjahr 2021 der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.)	21
An Mitarbeiter des beauftragten Managers / der beauftragten Manager gezahlte Vergütungen in EUR	23
Bestätigungsvermerk	24
Steuerliche Behandlung.....	27
Fondsbestimmungen.....	28
Anhang.....	35

Bericht über das Rechnungsjahr vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Allgemeine Fondsdaten

ISIN	Tranche	Ertragstyp	Währung	Auflagedatum
AT0000623020	Kathrein Max Return A	Ausschüttung	EUR	03.05.2004
AT0000623038	Kathrein Max Return T	Thesaurierung	EUR	03.05.2004

Fondscharakteristik

Fondswährung	EUR
Rechnungsjahr	01.01. – 31.12.
Ausschüttungs- / Auszahlungs- / Wieder- veranlagungstag	15.03.
Fondsbezeichnung	Investmentfonds gemäß § 2 InvFG (OGAW)
max. Verwaltungsgebühr des Fonds	2,000 % (exklusiv einer allfälligen erfolgsabhängigen Gebühr) Performanceabhängige Verwaltungsgebühren: Details siehe unten
max. Verwaltungsgebühr der Subfonds	0,350 % (exklusiv einer allfälligen erfolgsabhängigen Gebühr)
Depotbank	Raiffeisen Bank International AG
Verwaltungsgesellschaft	Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. Mooslackengasse 12, A-1190 Wien Tel. +43 1 71170-0 Fax +43 1 71170-761092 www.rcm.at Firmenbuchnummer: 83517 w
Fondsmanagement	Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft, Wien
Abschlussprüfer	KPMG Austria GmbH

Der Fonds wird aktiv ohne Bezugnahme zu einem Referenzwert verwaltet.

Performanceabhängige Verwaltungsgebühren

Zusätzlich kann nach Maßgabe des Prospekts bei allen oder bestimmten Anteilsgattungen jährlich eine variable Erfolgsgebühr verrechnet werden. Die variable Erfolgsgebühr beträgt unter Berücksichtigung einer sogenannten „High-Water-Mark“ maximal 20 % jener Wertentwicklung, die über einer Wertentwicklung von 1,70 % im jeweiligen Geschäftsjahr liegt. Die „High-Water-Mark“ entspricht dabei dem Anteilswert an jenem Rechnungsjahresende, zu dem zuletzt eine variable Erfolgsgebühr ausbezahlt wurde. Für eine Wertentwicklung, die unter der „High-Water-Mark“ liegt, wird keine variable Erfolgsgebühr verrechnet.

Die variable Erfolgsgebühr wird auf Basis des durchschnittlichen Volumens des Fonds beziehungsweise jeder betroffenen Anteilsgattung - jeweils bezogen auf die Periode vom Beginn des Rechnungsjahres bis zum jeweiligen Berechnungstichtag - täglich abgegrenzt und beeinflusst erfolgswirksam den täglich ermittelten Rechenwert. Während des Rechnungsjahres kommt es je nach Performanceverlauf im Vergleich zum Referenzwert auf einem Abgrenzungskonto zu Zu- und Abbuchungen, wobei die Summe der Abbuchungen im Rechnungsjahr die Summe der Zubuchungen nicht übersteigen darf. Bei der Ermittlung des Rechenwertes und der Wertentwicklung wird die OEKB-Methode angewandt, die von einer Wiederveranlagung eventueller Auszahlungen oder Ausschüttungen ausgeht. Die liquiditätswirksame Auszahlung der variablen Erfolgsgebühr erfolgt jährlich nach Ende des Rechnungsjahres zum Monatsultimo des Folgemonats.

Angabe des tatsächlichen Betrages der für den Berichtszeitraum berechneten erfolgsabhängigen Vergütung und des prozentualen Anteils der erfolgsabhängigen Vergütung auf der Grundlage des Nettoinventarwerts des Fonds.

Fonds	erfolgsabhängige Vergütung (EUR)	erfolgsabhängige Vergütung (%)
Kathrein Max Return	154.869,67	3,28

Rechtlicher Hinweis

Die verwendete Software rechnet mit mehr als den angezeigten zwei Kommastellen. Durch weitere Berechnungen mit ausgewiesenen Ergebnissen können geringfügige Abweichungen nicht ausgeschlossen werden.

Der Wert eines Anteiles ergibt sich aus der Teilung des Gesamtwertes des Investmentfonds einschließlich der Erträge durch die Zahl der Anteile. Der Gesamtwert des Investmentfonds ist aufgrund der jeweiligen Kurswerte der zu ihm gehörigen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente und Bezugsrechte zuzüglich des Wertes der zum Fonds gehörenden Finanzanlagen, Geldbeträge, Guthaben, Forderungen und sonstigen Rechte abzüglich Verbindlichkeiten, von der Depotbank zu ermitteln.

Das Nettovermögen wird nach folgenden Grundsätzen ermittelt:

- a) Der Wert von Vermögenswerten, welche an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt werden, wird grundsätzlich auf der Grundlage des letzten verfügbaren Kurses ermittelt.
- b) Sofern ein Vermögenswert nicht an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird oder sofern für einen Vermögenswert, welcher an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird, der Kurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, wird auf die Kurse zuverlässiger Datenprovider oder alternativ auf Marktpreise gleichartiger Wertpapiere oder andere anerkannte Bewertungsmethoden zurückgegriffen.

Sehr geehrte Anteilsinhaber!

Die Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. erlaubt sich den Rechenschaftsbericht des Kathrein Max Return für das Rechnungsjahr vom 01.01.2022 bis 31.12.2022 vorzulegen. Dem Rechnungsabschluss wurde die Preisberechnung vom 30.12.2022 zu Grunde gelegt.

Fondsdetails

	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Fondsvermögen gesamt in EUR	5.370.127,49	4.554.726,06	4.929.447,15
errechneter Wert / Ausschüttungsanteile (AT0000623020) in EUR	98,46	103,61	120,51
Ausgabepreis / Ausschüttungsanteile (AT0000623020) in EUR	103,38	108,79	126,54
errechneter Wert / Thesaurierungsanteile (AT0000623038) in EUR	101,93	107,32	125,04
Ausgabepreis / Thesaurierungsanteile (AT0000623038) in EUR	107,03	112,69	131,29
		15.03.2022	15.03.2023
Ausschüttung / Anteil (A) EUR		0,0000	2,1000
Auszahlung / Anteil (T) EUR		1,4035	2,8777
Wiederveranlagung / Anteil (T) EUR		7,0819	14,5335

Die Auszahlung der Ausschüttung erfolgt kostenlos bei den Zahlstellen des Fonds. Die Begleichung der Auszahlung wird von den depotführenden Banken vorgenommen.

Umlaufende Anteile

	Umlaufende Anteile am 31.12.2021	Absätze	Rücknahmen	Umlaufende Anteile am 31.12.2022
AT0000623020 A	368,000	7.452,000	-5.906,000	1.914,000
AT0000623038 T	42.082,379	8.706,919	-13.211,298	37.578,000
Gesamt umlaufende Anteile				39.492,000

Entwicklung des Fondsvermögens und Ertragsrechnung

Wertentwicklung im Rechnungsjahr (Fonds-Performance)

Ausschüttungsanteile (AT0000623020)	
errechneter Wert / Anteil am Beginn des Rechnungsjahres in EUR	103,61
errechneter Wert / Anteil am Ende des Rechnungsjahres in EUR	120,51
Nettoertrag/Nettominderung je Anteil	16,90
Wertentwicklung eines Anteils im Rechnungsjahr in %	16,31
Thesaurierungsanteile (AT0000623038)	
errechneter Wert / Anteil am Beginn des Rechnungsjahres in EUR	107,32
Auszahlung am 15.03.2022 (errechneter Wert: EUR 100,69) in Höhe von EUR 1,4035, entspricht 0,013939 Anteilen	
errechneter Wert / Anteil am Ende des Rechnungsjahres in EUR	125,04
Gesamtwert inkl. durch Auszahlung erworbener Anteile (1,013939 x 125,04)	126,78
Nettoertrag/Nettominderung je Anteil	19,46
Wertentwicklung eines Anteils im Rechnungsjahr in %	18,14

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt unter Annahme gänzlicher Wiederveranlagung von ausgeschütteten bzw. ausgezahlten Beträgen zum errechneten Wert am Ausschüttungs- bzw. Auszahlungstag.

Die Anteilswertermittlung durch die Depobank erfolgt getrennt je Anteilscheinklasse. Die Jahresperformannewerte der einzelnen Anteilscheinklassen können voneinander abweichen.

Die Wertentwicklung wird von der Raiffeisen KAG auf Basis der veröffentlichten Fondspreise nach der OeKB-Methode berechnet. Bei der Berechnung der Wertentwicklung werden individuelle Kosten, wie beispielsweise Transaktionsgebühren, Ausgabeaufschlag (maximal 5,00 %), Rücknahmeabschlag (maximal 0,00 %), Depotgebühren des Anlegers sowie Steuern nicht berücksichtigt. Diese würden sich bei Berücksichtigung mindernd auf die Wertentwicklung auswirken. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung des Fonds zu.

Entwicklung des Fondsvermögens in EUR

Fondsvermögen am 31.12.2021 (42.450,379 Anteile)	4.554.726,06
Auszahlung am 15.03.2022 (EUR 1,4035 x 40.241,082 Thesaurierungsanteile (AT0000623038))	-56.478,36
Ausgabe von Anteilen	1.935.112,88
Rücknahme von Anteilen	-2.193.085,23
Anteiliger Ertragsausgleich	76.136,64
Fondsergebnis gesamt	613.035,16
Fondsvermögen am 31.12.2022 (39.492,000 Anteile)	4.929.447,15

Fondsergebnis in EUR

A. Realisiertes Fondsergebnis

Ordentliches Fondsergebnis	
Erträge (ohne Kursergebnis)	
Zinsenerträge	58.822,66
Zinsaufwendungen (inkl. negativer Habenzinsen)	-297,01
Ergebnis aus Subfonds (inkl. tatsächlich geflossener Ausschüttungen)	56,85
	58.582,50
Aufwendungen	
Verwaltungsgebühren	-47.585,31
Depotbankgebühren / Gebühren der Verwahrstelle	-3.250,00
Abschlussprüferkosten	-2.960,00
Kosten für Steuerberatung / steuerliche Vertretung	-600,00
Publizitäts-, Aufsichtskosten	-748,58
Performancegebühren	-154.869,67
Kosten im Zusammenhang mit Auslandsvertrieb	-98,09
Kosten für Berater und sonstige Dienstleister	-1.059,17
	-211.170,82
Ordentliches Fondsergebnis (exkl. Ertragsausgleich)	-152.588,32
Realisiertes Kursergebnis	
Ausschüttungsgleiche Erträge	147,61
Realisierte Gewinne aus Wertpapieren	34.652,87
Realisierte Gewinne aus derivativen Instrumenten	4.301.193,30
Realisierte Verluste aus Wertpapieren	-47.402,05
Realisierte Verluste aus derivativen Instrumenten	-3.377.464,05
Realisiertes Kursergebnis (exkl. Ertragsausgleich)	911.127,68
Realisiertes Fondsergebnis (exkl. Ertragsausgleich)	758.539,36

B. Nicht realisiertes Kursergebnis

Veränderung des nicht realisierten Kursergebnisses	-69.387,06
Veränderung der Dividendenforderungen	19,50
	-69.367,56

C. Ertragsausgleich

Ertragsausgleich für Erträge des Rechnungsjahres	-76.136,64	
		-76.136,64
Fondsergebnis gesamt		613.035,16

Das Ergebnis des Rechnungsjahres beinhaltet explizit ausgewiesene Transaktionskosten (inkl. externe transaktionsbezogene Kosten, siehe Prospekt Abschnitt II, Pkt. 15, Unterpunkt a) Transaktionskosten) in Höhe von 30.108,23 EUR.

Kapitalmarktbericht

Wie rasch die US-amerikanische Notenbank die Straffung der Geldpolitik nach überraschend hohen Inflationszahlen umsetzen wird, beschäftigte die Märkte zu Jahresbeginn 2022. Auch das Säbelrasseln zwischen Russland, Ukraine und dem Westen trug zur Nervosität bei. Die Europäische Zentralbank (EZB) gab sich weitaus zurückhaltender als die Federal Reserve (Fed), was dazu führte, dass der Euro gegenüber dem US-Dollar abwertete. Die italienischen Präsidentschaftswahlen gingen – unerwarteterweise – zugunsten des derzeit im Amt befindlichen Staatsoberhauptes Sergio Mattarella aus – dies wurde von den Märkten mit Erleichterung aufgenommen. Die deutsche, 10jährige Rendite entwickelte sich in Richtung 0 %, wobei das US-amerikanische Pendant auf 1,78 % anstieg. Der Renditeanstieg führte zu einer negativen Performance der meisten Rentenindizes im Jänner 2022. Positiv zeigte sich hingegen die Entwicklung der Emerging-Market-Staatsanleihen in Lokalwährung, da die Notenbanken dieser Länder bereits im vergangenen Jahr mit einer Straffung der Geldpolitik begannen. Während das Rohöl zum Jahreswechsel noch bei ca. USD 74 notierte, schloss es den ersten Monat des neuen Jahres bei rund USD 88, der Goldpreis hingegen schloss etwas tiefer. Im Februar 2022 sorgte die EZB für einige Überraschung, da Zinsanhebungen für 2022 nicht mehr ausgeschlossen wurden. Dies führt zu einem starken Anstieg der Renditen auf bis zu 33 Basispunkte in der 10jährigen deutschen Bundesanleihe. Mit dem 23. und 24. Februar 2022 wurde die Welt durch den Überfall Russlands auf die Ukraine eine andere. Die westlichen Staaten reagierten unmittelbar mit weitreichenden Wirtschaftssanktionen. Die Kriegshandlungen hielten zum Monatsende an und die Sanktionen begannen zu greifen. Die Marktreaktionen auf diese Situation waren – überraschend – zurückhaltend, abgesehen von russischen Emittenten sowie dem Rubel. Die deutsche 10jährige Rendite, die in der ersten Monatshälfte um 33 Basispunkte angestiegen war, kam bis zum Monatsende um etwa 20 Basispunkte zurück. Eine sehr ähnliche, weniger stark ausgeprägte Bewegung vollzog das US-amerikanische Pendant. Die Aktienmärkte waren im Februar 2022 zumeist im Minus. Der Euro musste seine Gewinne der ersten Februartage gegenüber dem US-Dollar im Monatsverlauf wieder abgeben und notierte am Ende des Monats nahe dem Start bei rund 1,12 USD. Öl und auch Gold haben in diesem Umfeld ihre zuletzt gezeigte Aufwärtsbewegung weiter fortgesetzt. Der Monat März 2022 stand ganz im Zeichen des Krieges in der Ukraine und der verhängten Sanktionen gegen Russland. Die Inflationsdaten sind in diesem Umfeld stark gestiegen. Die Marktteilnehmer erwarteten daher eine dementsprechende Reaktion der Notenbanken. Die Fed entsprach diesen Erwartungen und beschloss bereits am 16. März 2022 die erste Erhöhung um 0,25 %. An den Aktienmärkten wurde ab der Monatsmitte bereits eine Erholung beobachtet. Damit konnten der Dow Jones mit +2,5 % und der S&P500 mit +3,7 % das Monat positiv abschließen, während europäische Indizes wie der Dax mit -0,3 %, der Eurostoxx50 mit -0,6 % und der Stoxx600 mit +0,6 % kaum verändert notierten. Starke Renditeanstiege waren auf den Anleihemärkten sowohl am kurzen als auch am langen Ende zu verzeichnen, womit die Anleihenindizes deutliche Verluste hinnehmen mussten. Der Euro handelte gegen den US-Dollar in einer Bandbreite zwischen etwa 1,08 und 1,12. Der Ölpreis wurde, gemessen an der europäischen Sorte Brent im Höchst bei über 135 USD gehandelt und notierte zum Monatsende bei rund 108 USD. Auch der Goldpreis schwankte stark, musste seine Zugewinne aus den ersten Tagen im Monatsverlauf wieder abgeben und beendete den Monat bei einem Preis von etwa 1940 USD. Der Monat April 2022 war geprägt vom Krieg in der Ukraine und seinen Auswirkungen. Der sehr einige Westen setzte seine Sanktionen gegen Russland in Kraft, verhängte aber noch keinen einheitlichen Einfuhrstopp für die Energieträger Gas und Erdöl. Dies führte gemeinsam mit einem Corona-bedingten Lockdown in Shanghai und daraus resultierenden Lieferausfällen zu einem weiteren Anstieg der Inflationserwartungen weltweit. Dadurch kamen die amerikanische Fed und die EZB weiter unter Zugzwang. So wurde in den USA bereits ein Leitzins von knapp drei Prozent eingepreist. Bei den EZB-Projektionen liegt die Annahme aktuell bei einer Erhöhung von etwa eineinhalb Prozentpunkten in den kommenden zwölf Monaten. In den USA war der S&P 500 in diesem Umfeld mit knapp neun Prozent tief in den roten Zahlen. Der Euro erwies sich als schwach und verlor etwa fünf Cent gegen den US-Dollar auf rund 1,05 USD/Euro.

Besonders stark waren die Bewegungen an den Anleihemärkten, wo die Renditeanstiege zu massiven Kursverlusten führten. In den USA stiegen die Renditen für 10 Jahre auf knapp drei Prozent. Der Gold- und der Erdölpreis waren volatil, zeigten aber am Monatsende kaum Veränderungen zum Monatsbeginn. In den USA hatte die Notenbank den Leitzins im Mai 2022 wie erwartet um weitere 50 Basispunkte angehoben und bekannt gegeben, dass der passive Bilanzabbau im Juni 2022 gestartet wird. Auch in Europa mehrten sich die Stimmen, die für die im Juli 2022 erwartete erste Zinserhöhung bereits einen Schritt um 50 Basispunkte fordern. Auf der anderen Seite werden aber Befürchtungen einer möglichen Rezession sowohl in den USA als auch in Europa immer häufiger geäußert. Die meisten Aktienmärkte wiesen in diesem Umfeld im Mai 2022 eine volatile Seitwärtsbewegung auf. So konnten beispielsweise Indizes wie der S&P500, der Eurostoxx50, der FTSE100 oder der Shanghai Composite jeweils leichte Zugewinne verbuchen, wobei das Ausmaß zwischen knapp über null und etwa zwei Prozent schwankte. Auf der Anleiheseite wurden in Europa wieder Renditeanstiege verzeichnet, sodass die deutsche 10jährige Benchmark bei 1,12 % rentierte, während in Amerika eine leichte Abwärtsbewegung auf 2,84 % zu verzeichnen war. Die Renditeaufschläge für Unternehmensanleihen stiegen sowohl im Investmentgrade- als auch im High-Yield-Bereich weiter an, die Inflationserwartungen wurden etwas gedämpft. Während die erste Monatshälfte im Juni 2022 noch mehrheitlich von steigenden Inflationserwartungen und damit verbundenen Renditeanstiegen verbunden war, sorgten zunehmende Rezessionsängste ab der Monatsmitte für eine Gegenbewegung an den Anleihemärkten. Ausschlaggebend dafür waren rückläufige Sentiment-Indikatoren, die eine sich abschwächende Wirtschaftsdynamik vermuten ließen. Tiefere Rohstoffpreise stützten die Hoffnung auf niedrigere Inflationszahlen, wurden aber gleichzeitig als Zeichen für eine sich abschwächende Wirtschaft gesehen. Diese Unsicherheiten belasteten die Aktienmärkte, sodass etwa ein globaler Aktienindex in diesem Umfeld ein Minus von rund 8,5 % im Juni 2022 verzeichnete. Dabei wirkte sich der US-Dollar für Investoren in Euro positiv aus, da der US-Dollar im Juni 2022 rund 2,38 % zulegte. Mit Quartalsende rückte nun aber die „Earnings Season“ der Aktienmärkte in den Fokus der Märkte. Die deutsche 10jährige Rendite erreichte zur Monatsmitte einen Höchststand bei rund 1,8 %, bevor eine Gegenbewegung die Renditen auf 1,34 % drückte. Ähnlich entwickelten sich die 10jährigen Renditen in den USA, die bei rund 3 % das Monat beendeten. Im Juli 2022 konnten sowohl die Aktienmärkte als auch die Anleihemärkte eine gute Performance vorweisen. Ist dies aufgrund der immer stärker werdenden Befürchtungen einer nahenden Rezession bei den Anleihen auch noch gut erklärbar, so überraschen die Zugewinne bei den Aktien unter dem gleichen Blickwinkel etwas. Die EZB (0,50 %) wie auch die US-Fed (0,75 %) haben im abgelaufenen Monat die Zinsen angehoben. Die EZB setzte mit 50 Basispunkten einen Schritt, der höher war als noch im Juni 2022 angekündigt. Weiters hat die EZB darüber informiert, dass sie mit dem „Transmission Protection Instrument“ ein neues Programm entwickelt hat, mit dem sie einem Auseinanderlaufen der Risikoaufschläge von Staaten entgegenwirken wird. Datenseitig trüben sich die Stimmungskindikatoren weiter ein und das zweite negative Quartal bei der Wirtschaftsentwicklung in den USA überraschte zum Monatsende. In diesem Umfeld haben sich die Aktienmärkte – an denen in der Earnings Season bisher gute Ergebnisse berichtet werden konnten – positiv entwickelt. Die Renditen sind sowohl in Europa als auch in den USA im Verlaufe des Monats ebenso zurückgekommen wie die Erwartungen der Marktteilnehmer zu zukünftigen Zinsanhebungen. In der zweiten Augushälfte fand die Erholung an den Aktien- und Anleihemärkten ein jähes Ende. Spätestens mit der Rede von Jerome Powell beim alljährlichen Treffen der Zentralbanken in Jackson Hole wurde deutlich, dass von einem baldigen Ende der Zinserhöhungen nicht ausgegangen werden kann. Die US-Inflation fiel zwar von 9,1 % auf 8,5 % zurück, die Inflationszahlen in Europa erreichten jedoch neue Höchststände. Die Verbraucherpreise lagen 9,1 % höher als im Vorjahr. Der Anstieg ist hier weiterhin mit der Teuerung der Energie- und Lebensmittelpreise begründet. Die Renditen deutscher Staatsanleihen sind im 2jährigen Bereich um 0,92 % auf 1,18 % und im 10jährigen Bereich um 0,72 % auf 1,54 % gestiegen. In den USA lag zum Monatsultimo die 2jährige Treasury Anleihe bei 3,5 % (+60 Basispunkte) und das 10jährige Pendant bei 3,19 % (+54 Basispunkte). Somit ist die US-Zinskurve weiterhin invertiert (kürzeres Ende liegt höher als das lange Ende), dies ist ein viel beachteter Frühindikator für eine drohende Rezession in den USA. Der globale Aktienindex MSCI World verzeichnete in Euro eine Performance von -2.84 % im August.

Der US-Dollar konnte im Monatsverlauf die Parität gegenüber dem Euro durchbrechen und notierte bei 0,99 im Tiefst. Der September 2022 war geprägt von Zentralbank-Zinsentscheidungen, die ihren restriktiven Kurs damit erneut bestätigten. Weitere Zinsanhebungen wurden angekündigt, um die höher als erwarteten Inflationszahlen in den USA und in Europa zu dämpfen. Gegen Mitte des Monats kündigte der russische Präsident Putin eine Teilmobilmachung an, zusätzlich wurden Scheinreferenden abgehalten und mehrere ukrainische Regionen annektiert. Der Ifo-Index stürzte im September 2022 weiter ab und das GfK-Konsumklima sank auf ein Tief von -42,8. Giorgia Meloni's rechtes Bündnis gewann die Wahlen in Italien und Meloni wird wohl neue Ministerpräsidentin. In Großbritannien kündigte Premierministerin Truss das größte Entlastungspaket seit 50 Jahren mit umfassenden Steuersenkungen an. Die Märkte reagierten darauf negativ und das Britische Pfund fiel kurzzeitig auf 1,04 gegenüber dem US-Dollar. Noch stärker verloren die UK-Anleihen. Die Aktienmärkte gaben im Schnitt 8 % diesen Monat nach und erreichten neue Jahrestiefstände. Der US-Dollar ist weiterhin stark und belastete auch das Gold, welches trotz Krise weiter verlor und Ende des Monats bei 1660 USD notierte. Der Preis für Rohöl der Sorte Brent sank im Laufe des Monats von 96 USD je Barrel auf 85 USD. Nach einem trüben September 2022 erweist sich die Stimmung am Finanzmarkt in der zweiten Oktoberhälfte als etwas freundlicher. Der Ausblick bleibt allerdings weiterhin negativ. Im Mittelpunkt standen abermals die Inflationszahlen und die EZB-Sitzung. Nach einer ersten Schätzung erreicht die Inflation in der Eurozone im Oktober mit 10,7 % neue Höchststände. Die EZB erhöhte wie erwartet um 75. Die 10jährigen US-Renditen stiegen im Monatsvergleich um 22 Basispunkte auf 4 % und erreichten Werte wie zuletzt 2008, während die 10jährigen DE-Renditen nach einem volatilen Verlauf nahezu unverändert bei 2,14 % blieben. An den Aktienmärkten ist die Berichtssaison in vollem Gange und sie fällt mehrheitlich positiv aus, was unter anderem auf zuvor revidierte Erwartungen zurückzuführen ist. Weiters beflügelten die fallenden Gaspreise vor allem europäische Aktien. In den USA waren es Value-Titel, die die Indizes nach oben steigen ließen. Der EuroStoxx 50 legte im Oktober um 9,12 % und der MSCI World um 6,24 % zu. Ganz anders sah es bei den Big-Tech-Werten aus. Hier ging es bei Meta, Google, Microsoft und Amazon drastisch nach unten. Eine abschwächende Konjunktur und der starke Dollar belasteten deren Ergebnisse, wobei vor allem der schwache Ausblick auf die Stimmung drückt. Datenseitig trübten sich die Stimmungsindikatoren weiter ein und lassen PMI, ISM und Konsumentenvertrauen sinken. Einzig die BIP-Zahlen überraschten dies- als auch jenseits des Atlantiks positiv und die weiterhin drohende Rezession ist aufgeschoben. Die USA überraschte mit einem starken Wachstum von 2,6 % im 3. Quartal, während der Euroraum um 0,2 % zulegte. Es ist zu erwarten, dass die US-Federal-Reserve angesichts des fester als erwarteten US-Arbeitsmarktbericht und der hohen Inflation an ihrem restriktiven Kurs festhalten wird. Anfang November 2022 erhöhte die Fed den Leitzins um weitere 75 Basispunkte und schickte die Aktien vorerst auf Talfahrt während die Renditen stiegen. Im Mittelpunkt des Monats standen unter anderem die Midterm-Elections in den USA, wo die „rote Welle“ ausgeblieben ist. Die Republikaner sicherten sich zwar wie erwartet das Repräsentantenhaus, die Demokraten konnten aber die Mehrheit im Senat behalten. Die Erwartungen an ein „split government“ wirkten positiv auf die Märkte. Mit Spannung wurde wiederholt auch diesen Monat auf die Inflationszahlen geblickt und die fielen in den USA mit 7,7 % im November 2022 besser als erwartet aus – die Kernrate fiel von 6,6 % auf 6,3 %. Die Marktteilnehmer interpretierten, dass die „Peak Inflation“ erreicht sei und sich damit einhergehend der Zinsanhebungszyklus abschwächen wird. Das löste eine „Everything-Rallye“ aus, wobei der S&P 500 um 5,5 % und der Nasdaq um 7,3 % innerhalb eines Tages zulegten, während die Renditen merklich fielen. Zusätzlich positiv haben sich Wirtschafts- und Sentiment Indikatoren verbessert. Die USA lieferte starke Einzelhandelsdaten, das Verbrauchervertrauen in der Eurozone steigt auf -23,9, der PMI auf 47,3 und das IFO Geschäftsklima auf 86,3. In Europa zeigte sich die Inflation ebenfalls niedriger als erwartet, löste aber wenig Bewegung an den Märkten aus. Es bleibt abzuwarten, wie die EZB darauf reagieren wird, denn die Inflation liegt weiterhin deutlich über dem 2 %-Ziel. Die Gaspreise sind im November 2022 auch wieder kräftig von 84 EUR/MWh auf 140 EUR/MWh angezogen, somit ist hier auch noch keine langfristige Entspannung zu sehen. Nach Veröffentlichung des Fed-Protokolls zeigten sich die Anleger nicht euphorisch, aber erleichtert. Der Zinsgipfel wird zwar höher als zuvor gedacht, aber langsamere Zinserhöhungen sind „bald angebracht“.

Die weniger falkenhafte Rhetorik ließ die Anleiherenditen kräftig fallen und die Aktien steigen. Die 10jährige US-Rendite sank im Monatsvergleich von 4,04 % auf 3,60 %, während die 10jährige DE-Rendite von 2,14 % auf 1,92 % fiel. Der DAX, aber auch einige andere Indizes, stieg angesichts des positiveren Sentiments seit dem September-Tief um 20 % und ist somit wieder im technischen Bullenmarkt. Das Plus im November 2022 beträgt 8,6 % beim DAX und 5,3 % beim S&P 500. Für euphorische Reaktionen an den amerikanischen Märkten sorgte auch die Rede von Notenbankchef Powell am letzten Handelstag des Monats, in der langsamere Zinserhöhungen angedeutet wurden. Im Dezember 2022 gaben die Märkte auf breiter Front nach und machten so die Gewinne aus dem Oktober und November 2022 ebenso zunichte wie die Hoffnung auf eine Jahresendralley. In China entschied die Staatsführung so gut wie alle Corona bedingten Restriktion aufzuheben. Bei den Notenbanksitzungen wurden sowohl in Europa als auch in den USA, Großbritannien und der Schweiz die Leitzinsen um jeweils 50 Basispunkte angehoben. Sowohl EZB-Präsidentin Lagarde als auch US-Fed-Chair Powell wiesen in ihren Pressekonferenzen darauf hin, dass die Märkte die weiteren Schritte unterschätzen könnten. Die EU beschloss ab Februar 2023 einen Gaspreisdeckel beim Einkauf zu berücksichtigen und auch eine Preisobergrenze russisches Erdöl trat in Kraft. In diesem Umfeld fielen die Aktienmärkte weiter, wobei die US-Indices mehr verloren als europäische Indices. Die Renditen stiegen vor allem in Europa stark und die 10jährige deutsche Staatsanleihe notierte zu Jahresende am Jahreshöchststand. In den USA war der Monatsanstieg mit etwas über 25 Basispunkten deutlich geringer. Die Spreads für Unternehmensanleihen gingen im Monatsverlauf allerdings leicht zurück. Der Euro konnte gegenüber dem US-Dollar im November 2022 von rund 1,04 auf etwa 1,07 leicht zulegen.

Bericht zur Anlagepolitik des Fonds

Der Kathrein Max Return ist ein Managed-Futures-Fund, der nach einem systematischen Ansatz verwaltet wird. Der Fonds soll ein Risikoniveau, das einem breit gestreuten Weltaktienindex entspricht, und eine geringe Korrelation zu Aktienmärkten aufweisen. Der Fonds investiert in Futures auf Anleihen, Aktienindizes, Volatilitäten, Währungen und andere Instrumente. Durch die Asset-Allocation und das Money-Management werden das Einzelpositionsrisiko und das Gesamtrisiko kontrolliert, wobei der Value-at-Risk-Ansatz zum Tragen kommt.

Innerhalb dieses Konzepts generieren regelbasierte Modelle Handelssignale auf Anleihen, Währungen, Aktien und Volatilität. Die Umsetzung erfolgt mittels Futures, wobei breite Diversifikation durch unterschiedliche Wertpapierklassen und regionale Märkte im Vordergrund steht.

Das Portfolio der eingesetzten Modelle blieb im Rechnungsjahr unverändert.

Im Jahr 2022 konnte der Fonds von den starken Kursbewegungen bei Anleihen und Währungen profitieren, da die Notenbanken die Märkte angesichts der dramatischen Inflationszahlen die Leitzinsen erhöhten.

Am Ende der Berichtsperiode war der Fonds auf steigende Renditen (Futures short) in Japan, Großbritannien, Euro und den USA ausgerichtet. Die Währungsmodelle signalisieren einen steigenden US-Dollar gegenüber Euro, Mexikanischen Peso und Australischen Dollar. Bei den Aktien-Futures waren die Modell positiv für den MSCI EM Futures. Die Volatilitäts Futures waren am kurzen Laufzeitende short.

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Zusammensetzung des Fondsvermögens in EUR

Allfällige Abweichungen beim Kurswert sowie beim Anteil am Fondsvermögen ergeben sich aus Rundungsdifferenzen.

OGAW bezieht sich auf Anteile an einem Organismus zur gemeinsamen Veranlagung in Wertpapieren

§ 166 InvFG bezieht sich auf Anteile an Investmentfonds in der Form von "Anderen Sondervermögen"

§ 166 Abs 1 Z 2 InvFG bezieht sich auf Anteile an Spezialfonds

§ 166 Abs 1 Z 3 InvFG bezieht sich auf Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen gemäß § 166 Abs. 1 Z 3 InvFG
(beispielsweise Alternative Investments/Hedgefonds)

§ 166 Abs 1 Z 4 InvFG bezieht sich auf Anteile an Immobilienfonds

Wertpapierart	OGAW/§ 166	Währung	Kurswert in EUR	Anteil am Fondsvermögen
Anleihen fix		EUR	4.390.794,58	89,07 %
Summe Anleihen fix			4.390.794,58	89,07 %
Anleihen variabel		EUR	152.020,50	3,08 %
Summe Anleihen variabel			152.020,50	3,08 %
Exchange-traded-funds	OGAW	EUR	29.997,90	0,61 %
Summe Exchange-traded-funds			29.997,90	0,61 %
Investmentzertifikate extern	OGAW	EUR	8.477,00	0,17 %
Summe Investmentzertifikate extern			8.477,00	0,17 %
Strukturierte Produkte - Inflationsgebundene Anleihen		EUR	135.155,47	2,74 %
Summe Strukturierte Produkte - Inflationsgebundene Anleihen			135.155,47	2,74 %
Summe Wertpapiervermögen			4.716.445,45	95,68 %
Derivative Produkte				
Bewertung Finanzterminkontrakte			132.122,42	2,68 %
Summe Derivative Produkte			132.122,42	2,68 %
Bankguthaben/-verbindlichkeiten				
Bankguthaben/-verbindlichkeiten in Fondswährung			134.727,04	2,73 %
Bankguthaben/-verbindlichkeiten in Fremdwährung			74.521,97	1,51 %
Summe Bankguthaben/-verbindlichkeiten			209.249,01	4,24 %
Abgrenzungen				
Zinsenansprüche (aus Wertpapieren und Bankguthaben)			34.511,83	0,70 %
Dividendenforderungen			19,50	0,00 %
Summe Abgrenzungen			34.531,33	0,70 %

Wertpapierart	OGAW/§ 166	Währung	Kurswert in EUR	Anteil am Fondsvermögen
Sonstige Verrechnungsposten				
Diverse Gebühren			-162.901,06	-3,30 %
Summe Sonstige Verrechnungsposten			-162.901,06	-3,30 %
Summe Fondsvermögen			4.929.447,15	100,00 %

Vermögensaufstellung in EUR per 30.12.2022

Die bei den Wertpapieren angeführten Jahreszahlen beziehen sich jeweils auf Emissions- sowie Tilgungszeitpunkt, wobei ein allfälliges vorzeitiges Tilgungsrecht des Emittenten nicht ausgewiesen wird.

Die mit "Y" gekennzeichneten Wertpapiere weisen auf eine offene Laufzeit hin (is perpetual). Der Kurs von Devisentermingeschäften wird in der entsprechenden Gegenwährung zur Währung angegeben.

Allfällige Abweichungen beim Kurswert sowie beim Anteil am Fondsvermögen ergeben sich aus Rundungsdifferenzen.

OGAW bezieht sich auf Anteile an einem Organismus zur gemeinsamen Veranlagung in Wertpapieren

§ 166 InvFG bezieht sich auf Anteile an Investmentfonds in der Form von "Anderen Sondervermögen"

§ 166 Abs 1 Z 2 InvFG bezieht sich auf Anteile an Spezialfonds

§ 166 Abs 1 Z 3 InvFG bezieht sich auf Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen gemäß § 166 Abs. 1 Z 3 InvFG (beispielsweise Alternative Investments/Hedgefonds)

§ 166 Abs 1 Z 4 InvFG bezieht sich auf Anteile an Immobilienfonds

Wertpapierart	OGAW/§ 166	ISIN	Wertpapierbezeichnung	Währung	Bestand Stk./Nom.	Käufe im Berichtszeitraum Stk./Nom.	Verkäufe	Pool-/ILB-Faktor	Kurs	Kurswert in EUR	Anteil am Fondsvermögen
Anleihen fix		FR0011439835	AIR LIQUIDE SA AIFP 2 3/8 09/06/23	EUR	100.000	100.000			100,165000	100.165,00	2,03 %
Anleihen fix		XS0954302104	AMERICA MOVIL SAB DE CV AMXLMM 3.259 07/22/23	EUR	100.000	100.000			100,146000	100.146,00	2,03 %
Anleihen fix		XS1062900912	ASSICURAZIONI GENERALI ASSGEN 4 1/8 05/04/26	EUR	200.000				100,824000	201.648,00	4,09 %
Anleihen fix		BE6286963051	BARRY CALLEBAUT SVCS NV BARY 2 3/8 05/24/24	EUR	300.000				98,616000	295.848,00	6,00 %
Anleihen fix		XS1998215393	BAXTER INTERNATIONAL INC BAX 0.4 05/15/24	EUR	100.000	100.000			95,987840	95.987,84	1,95 %
Anleihen fix		XS2375836470	BECTON DICKINSON AND CO BDX 0 08/13/23	EUR	100.000	100.000			98,182000	98.182,00	1,99 %
Anleihen fix		FR0013429073	BPCE SA BPCEGP 0 5/8 09/26/24	EUR	100.000	100.000			95,147560	95.147,56	1,93 %
Anleihen fix		XS1492691008	CELANESE US HOLDINGS LLC CE 1 1/8 09/26/23	EUR	100.000	100.000			98,158000	98.158,00	1,99 %
Anleihen fix		XS1956955980	COOPERATIEVE RABOBANK UA RABOBK 0 5/8 02/27/24	EUR	100.000	100.000			97,139350	97.139,35	1,97 %
Anleihen fix		FR0014003Q41	DANONE SA BNFP 0 12/01/25	EUR	200.000	200.000			91,033930	182.067,86	3,69 %
Anleihen fix		ES0413320062	DEUTSCHE BK SA ESPANOLA DB 1 1/8 01/20/23	EUR	200.000		100.000		99,930000	199.860,00	4,05 %
Anleihen fix		XS1529859321	ECOLAB INC ECL 1 01/15/24	EUR	300.000				98,153440	294.460,32	5,97 %
Anleihen fix		XS1493322355	ENI SPA ENIIM 0 5/8 09/19/24	EUR	100.000	100.000			95,179110	95.179,11	1,93 %
Anleihen fix		XS1843434017	FISERV INC FISV 0 3/8 07/01/23	EUR	100.000	100.000			98,919000	98.919,00	2,01 %
Anleihen fix		XS2406913884	HIGHLAND HOLDINGS SARL OTIS 0 11/12/23	EUR	100.000	100.000			97,066000	97.066,00	1,97 %
Anleihen fix		XS2126093744	HONEYWELL INTERNATIONAL HON 0 03/10/24	EUR	150.000	150.000			96,211980	144.317,97	2,93 %
Anleihen fix		XS1944456018	IBM CORP IBM 0 3/8 01/31/23	EUR	100.000	100.000			99,820000	99.820,00	2,02 %
Anleihen fix		XS14111535799	JOHNSON & JOHNSON JNJ 0.65 05/20/24	EUR	100.000	100.000			97,220320	97.220,32	1,97 %
Anleihen fix		XS1580476759	JOHNSON CONTROLS INTL PL JCI 1 09/15/23	EUR	100.000	100.000			98,570000	98.570,00	2,00 %
Anleihen fix		FR0011832039	KERING KERFP 2 3/4 04/08/24	EUR	100.000	100.000			100,078360	100.078,36	2,03 %
Anleihen fix		XS1041772986	KONINKLIJKE DSM NV DSM 2 3/8 04/03/24	EUR	100.000	100.000			98,936200	98.936,20	2,01 %
Anleihen fix		ES0443307063	KUTXABANK SA KUTXAB 1 1/4 09/22/25	EUR	200.000		100.000		94,375390	188.750,78	3,83 %
Anleihen fix		XS1362384262	LINDE INC/CT LIN 1.2 02/12/24	EUR	100.000	100.000			98,472300	98.472,30	2,00 %
Anleihen fix		XS1872032369	NATIONAL AUSTRALIA BANK NAB 0 5/8 08/30/23	EUR	100.000	100.000			98,664000	98.664,00	2,00 %
Anleihen fix		XS1612958253	NATL WESTMINSTER BANK NWG 0 1/2 05/15/24	EUR	200.000				96,213570	192.427,14	3,90 %
Anleihen fix		XS1707074941	NESTLE FINANCE INTL LTD NESNVX 0 3/8 01/18/24	EUR	150.000	150.000			98,041850	147.062,78	2,98 %
Anleihen fix		XS1978668298	NIBC BANK NV NIBCAP 2 04/09/24	EUR	100.000	100.000			97,305030	97.305,03	1,97 %
Anleihen fix		FR0013359197	ORANGE SA ORAFP 1 09/12/25	EUR	200.000	200.000			93,848170	187.696,34	3,81 %
Anleihen fix		FR0012173862	PERNOD RICARD SA RIFF 2 1/8 09/27/24	EUR	100.000	100.000			97,913620	97.913,62	1,99 %
Anleihen fix		XS0953580981	PROVINCE OF QUEBEC Q 2 1/4 07/17/23	EUR	200.000				99,684000	199.368,00	4,04 %
Anleihen fix		XS0862442331	TELENOR ASA TELNO 2 5/8 12/06/24	EUR	200.000	200.000			98,069350	196.138,70	3,98 %

Rechnungsjahr 01.01.2022 – 31.12.2022

Kathrein Max Return

Wertpapierart	OGAW/§ 166	ISIN	Wertpapierbezeichnung	Währung	Bestand Stk./Nom.	Käufe im Berichtszeitraum Stk./Nom.	Verkäufe	Pool-/ILB-Faktor	Kurs	Kurswert in EUR	Anteil am Fondsvermögen
Anleihen fix		XS1718480327	UNITED PARCEL SERVICE UPS 0 3/8 11/15/23	EUR	100.000	100.000			98,079000	98.079,00	1,99 %
Anleihen variabel		IT0005252520	CCTS EU CCTS FLOAT 10/15/24	EUR	150.000		150.000		101,347000	152.020,50	3,08 %
Exchange-traded-funds	OGAW	IE00B87G8S03	ISHARES GLBL AAA-AA GOVT BND	EUR	150				71,202000	10.680,30	0,22 %
Exchange-traded-funds	OGAW	IE00B5ZR2157	PIMCO ETFs PLC - PIMCO EURO SHORT MATURITY UCITS ETF - EUR	EUR	200		1.000		96,588000	19.317,60	0,39 %
Investmentzertifikate extern	OGAW	LU0389813071	AMUNDI INDEX SOLUTIONS - AMUNDI INDEX J.P. MORGAN GBI GLOBA	EUR	100				84,770000	8.477,00	0,17 %
Strukturierte Produkte - Inflationsgebundene Anleihen		XS0328430003	TERNA RETE ELETTRICA TRNIM 2,731 09/15/23	EUR	100.000	100.000		1,322590	102,190000	135.155,47	2,74 %
Summe der zum amtlichen Handel oder einem anderen geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere sowie Investmentzertifikate										4.716.445,45	95,68 %
Summe Wertpapiervermögen										4.716.445,45	95,68 %
Aktienindex Futures		FEMI20230317	MSCI EmgMkt Mar23 MESH3	USD	23				974,700100	2.225,88	0,05 %
Anleihenfutures		FGBL20230308	EURO-BUND FUTURE Mar23 RXH3	EUR	-11				133,990000	37.136,52	0,75 %
Anleihenfutures		FJGB20230313	JPN 10Y BOND(OSE) Mar23 JBH3 PIT	JPY	-3				145,530000	14.566,75	0,30 %
Anleihenfutures		FTN120230322	US 10YR NOTE (CBT)Mar23 TYH3 PIT	USD	-28				112,437500	35.684,15	0,72 %
FUTURES ON VOLATILITY INDICES		FVIX20230118	CBOE VIX FUTURE Jan23 UXF3	USD	-25				23,209100	46.662,45	0,95 %
FUTURES ON VOLATILITY INDICES		FVIX20230322	CBOE VIX FUTURE Mar23 UXH3	USD	27				25,243000	-33.083,96	-0,67 %
Währungsfutures		FAUD20230313	AUDUSD Crncy Fut Mar23 ADH3 PIT	USD	-24				0,678390	-6.993,11	-0,14 %
Währungsfutures		FAUD20230313	AUDUSD Crncy Fut Mar23 ADH3 PIT	USD	-25				0,678390	-9.818,13	-0,20 %
Währungsfutures		0FEC20230313	EURO FX CURR FUT Mar23 ECH3 PIT	USD	14				1,071830	1.425,56	0,03 %
Währungsfutures		0FMP20230313	MEXICAN PESO FUT Mar23 PEH3 PIT	USD	2				0,051090	1.228,14	0,02 %
Währungsfutures		0FMP20230313	MEXICAN PESO FUT Mar23 PEH3 PIT	USD	60				0,051090	43.088,17	0,87 %
Summe Finanzterminkontrakte ¹										132.122,42	2,68 %
Bankguthaben/-verbindlichkeiten											
				EUR						134.727,04	2,73 %
				AUD						10.142,26	0,21 %
				CAD						3.004,97	0,06 %
				GBP						6.638,19	0,13 %
				HKD						30.490,19	0,62 %
				JPY						15.034,52	0,30 %
				USD						9.211,84	0,19 %
Summe Bankguthaben/-verbindlichkeiten										209.249,01	4,24 %
Abgrenzungen											
Zinsenansprüche (aus Wertpapieren und Bankguthaben)										34.511,83	0,70 %
Dividendenforderungen										19,50	0,00 %
Summe Abgrenzungen										34.531,33	0,70 %
Sonstige Verrechnungsposten											
Diverse Gebühren										-162.901,06	-3,30 %
Summe Sonstige Verrechnungsposten										-162.901,06	-3,30 %
Summe Fondsvermögen										4.929.447,15	100,00 %

ISIN	Ertragstyp		Währung	Errechneter Wert je Anteil	Umlaufende Anteile in Stück
AT0000623020	--	Ausschüttung	EUR	120,51	1.914.000
AT0000623038	--	Thesaurierung	EUR	125,04	37.578.000

Devisenkurse

Vermögenswerte in fremder Währung wurden zu den Devisenkursen per 29.12.2022 in EUR umgerechnet

Währung		Kurs (1 EUR =)
Australische Dollar	AUD	1,576600
Kanadische Dollar	CAD	1,447250
Britische Pfund	GBP	0,884900
Hongkong Dollar	HKD	8,313750
Japanische Yen	JPY	142,104450
Amerikanische Dollar	USD	1,066650

Während des Berichtszeitraumes getätigte Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, soweit sie nicht in der Vermögensaufstellung genannt sind:

Wertpapierart	OGAW/§ 166	ISIN	Wertpapierbezeichnung	Währung		Käufe Zugänge	Verkäufe Abgänge
Anleihen fix		XS1179936551	AIB MORTGAGE BANK AIB 0 5/8 02/03/22	EUR			200.000
Anleihen fix		XS1531345376	BECTON DICKINSON AND CO BDX 1 12/15/22	EUR			200.000
Anleihen fix		IT0005057002	CREDIT AGRICOLE ITALIA CARPP 0 7/8 01/31/22	EUR			300.000
Anleihen fix		XS2071622216	CROWN EURO HOLDINGS SA CCK 0 3/4 02/15/23	EUR		100.000	300.000
Anleihen fix		DE000A13SR38	DZ HYP AG DZHYP 0 7/8 01/18/30	EUR			200.000
Anleihen fix		XS1346557637	ERSTE GROUP BANK AG ERSTBK 0 5/8 01/19/23	EUR			100.000
Anleihen fix		XS1619861864	EXPORT-IMPORT BANK KOREA EIBKOR 0 1/2 05/30/22	EUR			300.000
Anleihen fix		DE0001030823	GERMAN TREASURY BILL BUBILL 0 03/22/23	EUR		300.000	300.000
Anleihen fix		XS1611042646	KELLOGG CO K 0.8 11/17/22	EUR			300.000
Anleihen fix		XS1588411188	PKO BANK HIPOTECZNY PKOBHB 0 5/8 01/24/23	EUR			200.000
Anleihen fix		XS2149270477	UBS AG LONDON UBS 0 3/4 04/21/23	EUR		200.000	200.000

1 Kursgewinne und -verluste zum Stichtag.

Angaben zu Wertpapierleihegeschäften und Pensionsgeschäften

Gemäß den Fondsbestimmungen werden keine Wertpapierleihegeschäfte für den Fonds durchgeführt. Dementsprechend sind die in § 8 Wertpapierleih- und Pensionsgeschäftsverordnung sowie Art. 13 VO (EU) 2015/2365 vorgesehenen näheren Angaben zu Wertpapierleihegeschäften nicht erforderlich.

Gemäß den Fondsbestimmungen werden keine Pensionsgeschäfte für den Fonds durchgeführt. Dementsprechend sind die in § 8 Wertpapierleih- und Pensionsgeschäftsverordnung sowie Art. 13 VO (EU) 2015/2365 vorgesehenen näheren Angaben zu Pensionsgeschäften nicht erforderlich.

Total Return Swaps oder vergleichbare derivative Instrumente

Ein Total Return Swap (Gesamtrendite-Swap) ist ein Kreditderivat, bei dem die Erträge und Wertschwankungen des zu Grunde liegenden Finanzinstruments (Basiswert oder Referenzaktivum) gegen fest vereinbarte Zinszahlungen getauscht werden.

Total Return Swaps oder vergleichbare derivative Instrumente wurden im Berichtszeitraum nicht eingesetzt.

Berechnungsmethode des Gesamtrisikos

Berechnungsmethode des Gesamtrisikos		Value-at-Risk Ansatz absolut
Verwendetes Referenzvermögen		-
Value-at-Risk	Niedrigster Wert	4,05
	Ø Wert	9,13
	Höchster Wert	19,24
Verwendetes Modell		historische Simulation (99 % Konfidenzniveau, 20 Banktage Halteperiode, Länge der Datenhistorie gemäß § 18 Abs. 1 Z 3 DerVO)
Durchschnittliche Höhe des Leverage bei Verwendung der Value-at-Risk Berechnungsmethode unter Nominalwertbetrachtung		221,71 %

An Mitarbeiter der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. gezahlte Vergütungen in EUR (Geschäftsjahr 2021 der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.)

Anzahl der Mitarbeiter gesamt	266
Anzahl der Risikoträger	85
fixe Vergütungen	25.112.638,19
variable Vergütungen (Boni)	3.210.149,24
Summe Vergütungen für Mitarbeiter	28.322.787,43
davon Vergütungen für Geschäftsführer	1.536.933,79
davon Vergütungen für Führungskräfte (Risikoträger)	2.400.247,91
davon Vergütungen für sonstige Risikoträger	10.146.711,92
davon Vergütungen für Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	132.831,51
davon Vergütungen für Mitarbeiter, die sich aufgrund ihrer Gesamtvergütung in derselben Einkommensstufe befinden wie Geschäftsführer und Risikoträger	0,00
Summe Vergütungen für Risikoträger	14.216.725,13

- Den verbindlichen Rahmen für die Umsetzung der in den §§ 17 a bis c InvFG bzw. § 11 AIFMG und Anlage 2 zu § 11 AIFMG enthaltenen Vorgaben für die Vergütungspolitik und -praxis bilden die seitens Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. erlassenen Vergütungsrichtlinien („Vergütungsrichtlinien“). Auf Basis der Vergütungsrichtlinien werden die fixen und variablen Vergütungsbestandteile festgelegt.

Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. verfügt – basierend auf den Unternehmenswerten und auf klaren, gemeinsamen Rahmenbedingungen – über ein systematisches, strukturiertes, differenzierendes und incentivierendes Entgeltsystem. Das Entgelt der Mitarbeiter setzt sich aus fixen Gehaltsbestandteilen sowie bei manchen Positionen zusätzlich auch aus variablen Gehaltsbestandteilen zusammen. Die Vergütung, insbesondere auch der variable Gehaltsbestandteil (sofern anwendbar), orientiert sich an einer objektiven Organisationsstruktur („Job-Grades“).

Die Entgelteleistungen werden auf Basis laufend durchgeführter Marktvergleiche und abhängig von der lokalen Vergütungspraxis festgelegt. Ziel ist es, die Mitarbeiter nachhaltig im Unternehmen zu halten und gleichzeitig deren Leistung und Entwicklung im Rahmen einer Führungs- oder Fachkarriere zu fördern.

In der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. ist das Grundgehalt (Fixvergütung) eine nicht im Ermessen stehende Vergütung, die nicht nach Maßgabe der Leistung des Unternehmens (operatives Ergebnis) oder des Einzelnen (individuelle Zielerreichung) variiert. Es spiegelt in erster Linie die einschlägige Berufserfahrung und die organisatorische Verantwortung wider, wie sie in der Aufgabenbeschreibung des Angestellten als Teil der Anstellungsbedingungen dargelegt ist. Das fixe Gehalt wird auf Basis des Marktwerts, der individuellen Qualifikation und der Position in der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. bestimmt. Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. verwendet alle üblichen Instrumente des Vergütungs-Managements (z. B. Vergütungsstudien im In- und Ausland, Salary Bands, Positionsgrading).

Das variable Gehalt basiert auf der Erreichung von Unternehmens- und Leistungszielen, die im Rahmen eines Performance Management Prozesses festgelegt und überprüft werden. Die Ziele der Mitarbeiter leiten sich aus den strategischen Unternehmenszielen, den Zielen ihrer Organisationseinheit bzw. Abteilung sowie aus ihrer Funktion ab. Die Zielvereinbarungen sowie die Feststellung der Zielerreichungen (= Leistung) des Mitarbeiters werden im Rahmen jährlich stattfindender Mitarbeitergespräche ermittelt („MbO-System“).

Die Zielstruktur in der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. unterscheidet einerseits zwischen qualitativen Zielen – dazu zählen individuelle Ziele oder Bereichs- und Abteilungsziele – und andererseits quantitativen Zielen, z. B. Performance- und Ertragszielen, sowie quantifizierbaren Projektzielen. Jede Führungskraft hat zudem Führungsziele. In den Kernbereichen – Vertrieb und Fondsmanagement – gibt es zusätzlich quantitative ein- bzw. mehrjährige Ziele.

- Seit der Leistungsperiode 2015 wird ein Teil der variablen Vergütung für die Risikoträger – entsprechend der regulatorischen Vorgaben – in Form von Anteilen an einem von der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. verwalteten Investmentfonds ausbezahlt. Darüber hinaus werden, wie gesetzlich vorgesehen, Teile der variablen Vergütung von Risikoträgern auf mehrere Jahre verteilt rückgestellt und ausbezahlt.
- Der Aufsichtsrat der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. beschließt die vom Vergütungsausschuss festgelegten allgemeinen Grundsätze der Vergütungspolitik, überprüft diese zumindest einmal jährlich und ist für ihre Umsetzung und für die Überwachung in diesem Bereich verantwortlich. Der Aufsichtsrat ist dieser Pflicht zuletzt am 28.11.2022 nachgekommen. Änderungsbedarf bzw. Unregelmäßigkeiten hinsichtlich der Vergütungspolitik der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. wurden nicht festgestellt.
- Darüber hinaus wird mindestens einmal jährlich im Rahmen einer zentralen und unabhängigen internen Überprüfung festgestellt, ob die Vergütungspolitik gemäß den geltenden Vergütungsvorschriften und -verfahren umgesetzt wurde. Die Interne Revision der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. hat ihren aktuellsten Bericht am 09.08.2022 veröffentlicht. Aus diesem Bericht ergeben sich keine materiellen Feststellungen hinsichtlich der Vergütungspolitik der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.
- Es gab keine wesentlichen Änderungen der Vergütungspolitik der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. in der Berichtsperiode.

Vergütungsgrundsätze der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.

- Die Vergütungsgrundsätze der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. unterstützen die Geschäftsstrategie und die langfristigen Ziele, Interessen und Werte des Unternehmens bzw. der von Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. verwalteten Investmentfonds.
- Die Vergütungsgrundsätze der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. beziehen Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenskonflikten mit ein.
- Die Vergütungsgrundsätze und -politiken der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. stehen im Einklang mit soliden und wirkungsvollen Risikoübernahmepraktiken und fördern diese und vermeiden Anreize für eine nicht angemessene Risikofreudigkeit, die das tolerierte Risiko der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. bzw. der von ihr verwalteten Investmentfonds übersteigt.
- Der Gesamtbetrag der variablen Vergütung schränkt die Fähigkeit der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H., ihre Kapitalbasis zu stärken, nicht ein.
- Die variable Vergütung wird nicht mittels Instrumenten oder Methoden bezahlt, die die Umgehung der gesetzlichen Anforderungen erleichtern.
- Mitarbeiter, die in Kontrollfunktionen beschäftigt sind, werden unabhängig von der Geschäftseinheit, die sie überwachen, entlohnt, haben eine angemessene Autorität und ihre Vergütung wird auf der Grundlage des Erreichens ihrer organisatorischen Zielvorgaben in Verbindung mit ihren Funktionen, ungeachtet der Ergebnisse der Geschäftstätigkeiten, die sie überwachen, festgelegt.

- Eine garantierte variable Vergütung steht nicht im Einklang mit einem soliden Risikomanagement oder dem „pay-for-performance“-Grundsatz („Entlohnung für Leistung“) und soll nicht Teil zukünftiger Vergütungspläne sein; eine garantierte variable Vergütung ist die Ausnahme, sie erfolgt nur im Zusammenhang mit Neueinstellungen und nur dort, wo die Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. eine solide und starke Kapitalgrundlage hat und ist auf das erste Beschäftigungsjahr beschränkt.
- Alle Zahlungen bezüglich der vorzeitigen Beendigung eines Vertrages müssen die im Laufe der Zeit erzielte Leistung widerspiegeln und belohnen keine Misserfolge oder Fehlverhalten.

An Mitarbeiter des beauftragten Managers / der beauftragten Manager gezahlte Vergütungen in EUR

Der beauftragte Manager Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2021 folgende Informationen zu an seine Mitarbeiter gezahlten Vergütungen in Euro veröffentlicht:

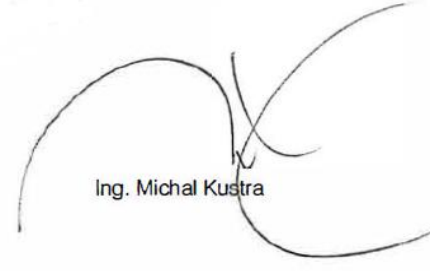
Anzahl der Mitarbeiter gesamt	110
fixe Vergütungen	8.429.934,16
variable Vergütungen (Boni)	324.733,67
direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen	0,00
Summe Vergütungen für Mitarbeiter	8.754.667,83

Die Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. berücksichtigt den Code of Conduct der österreichischen Investmentfondsindustrie 2012.

Wien, am 23. März 2023

Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.


Mag. (FH) Dieter Aigner


Ing. Michal Kustra

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Rechenschaftsbericht

Prüfungsurteil

Wir haben den Rechenschaftsbericht der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H., Wien, über den von ihr verwalteten Kathrein Max Return, bestehend aus der Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2022, der Ertragsrechnung für das an diesem Stichtag endende Rechnungsjahr und den sonstigen in Anlage I Schema B Investmentfondsgesetz 2011 (InvFG 2011) vorgesehenen Angaben, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Rechenschaftsbericht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage des Fonds für das an diesem Stichtag endende Rechnungsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des InvFG 2011.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung gemäß § 49 Abs. 5 InvFG 2011 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Rechenschaftsberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Rechenschaftsbericht, ausgenommen die Vermögensaufstellung, die Ertragsrechnung, die sonstigen in Anlage I Schema B InvFG 2011 vorgesehenen Angaben und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Rechenschaftsbericht erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Rechenschaftsberichts haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Rechenschaftsbericht oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Rechenschaftsbericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Rechenschaftsberichts und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des InvFG 2011 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fonds vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Rechenschaftsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft betreffend den von ihr verwalteten Fonds.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Rechenschaftsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Rechenschaftsbericht als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Rechenschaftsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Rechenschaftsbericht, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Rechenschaftsberichts einschließlich der Angaben sowie ob der Rechenschaftsbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Wilhelm Kovsca.

Wien, 24. März 2023

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Wilhelm Kovsca
Wirtschaftsprüfer

Steuerliche Behandlung

Mit Inkrafttreten des neuen Meldeschemas (ab 06.06.2016) wird die steuerliche Behandlung von der Österreichischen Kontrollbank (OeKB) erstellt und auf my.oekb.at veröffentlicht. Die Steuerdateien stehen für sämtliche Fonds zum Download zur Verfügung. Zusätzlich sind die Steuerdateien auch auf unserer Homepage www.rcm.at erhältlich. Hinsichtlich Detailangaben zu den anrechenbaren bzw. rückerstattbaren ausländischen Steuern verweisen wir auf die Homepage my.oekb.at.

Fondsbestimmungen

Fondsbestimmungen gemäß InvFG 2011

Die Fondsbestimmungen für den Investmentfonds Kathrein Max Return, Miteigentumsfonds gemäß Investmentfondsgesetz 2011 idgF (InvFG), wurden von der Finanzmarktaufsicht (FMA) genehmigt.

Der Investmentfonds ist ein Organismus zur gemeinsamen Veranlagung in Wertpapieren (OGAW) und wird von der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. (nachstehend „Verwaltungsgesellschaft“ genannt) mit Sitz in Wien verwaltet.

Artikel 1 Miteigentumsanteile

Die Miteigentumsanteile werden durch Anteilscheine (Zertifikate) mit Wertpapiercharakter verkörpert, die auf Inhaber lauten.

Die Anteilscheine werden in Sammelurkunden je Anteilsgattung dargestellt. Es werden keine effektiven Stücke ausgegeben.

Artikel 2 Depotbank (Verwahrstelle)

Die für den Investmentfonds bestellte Depotbank (Verwahrstelle) ist die Raiffeisen Bank International AG, Wien.

Zahlstellen für Anteilscheine sind die Depotbank (Verwahrstelle), die Raiffeisen Landesbanken und die Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft, Wien oder sonstige im Prospekt genannte Zahlstellen.

Artikel 3 Veranlagungsinstrumente und -grundsätze

Für den Investmentfonds dürfen nachstehende Vermögenswerte nach Maßgabe des InvFG ausgewählt werden.

Der Investmentfonds investiert zumindest 80 % des Fondsvermögens in Form von direkt erworbenen Einzeltiteln, somit nicht indirekt über Investmentfonds oder über Derivate, in Euro denominierte Anleihen (inklusive Anleihen in Form von Geldmarktinstrumenten gemäß InvFG) mit zumindest Investmentgrade-Rating (Standard & Poor's BBB-, Moody's Baa3, Fitch BBB- oder vergleichbare Ratings von anderen Ratinganbietern) und einer maximalen (Rest-)Laufzeit von fünf Jahren.

Bei der Auswahl von Geldmarktinstrumenten wird ein Schwerpunkt auf die Denominierungswährung EUR gelegt.

Die nachfolgenden Veranlagungsinstrumente werden unter Einhaltung des oben beschriebenen Veranlagungsschwerpunkts für das Fondsvermögen erworben.

Gegebenenfalls können Anteile an Investmentfonds erworben werden, deren Anlagerestriktionen hinsichtlich des obig beschriebenen Veranlagungsschwerpunkts und der unten zu den Veranlagungsinstrumenten angeführten Beschränkungen abweichen. Die jederzeitige Einhaltung des obig beschriebenen Veranlagungsschwerpunkts bleibt hiervon unberührt.

Wertpapiere

Wertpapiere (einschließlich Wertpapiere mit eingebetteten derivativen Instrumenten) dürfen im gesetzlich zulässigen Umfang erworben werden.

Geldmarktinstrumente

Geldmarktinstrumente dürfen bis zu 49 % des Fondsvermögens erworben werden.

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente

Wertpapiere oder Geldmarktinstrumente, die von Australien, Deutschland, Frankreich, Italien, Japan, Kanada, Mexiko, Neuseeland, Österreich, Schweden, Schweiz, Spanien, Südkorea, den Vereinigten Staaten von Amerika oder dem Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland begeben oder garantiert werden, dürfen zu mehr als 35 % des Fondsvermögens erworben werden, sofern die Veranlagung in zumindest sechs verschiedenen Emissionen erfolgt, wobei die Veranlagung in ein und derselben Emission 30 % des Fondsvermögens nicht überschreiten darf.

Der Erwerb nicht voll eingezahlter Wertpapiere oder Geldmarktinstrumente und von Bezugsrechten auf solche Instrumente oder von nicht voll eingezahlten anderen Finanzinstrumenten ist bis zu 10 % des Fondsvermögens zulässig.

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente dürfen erworben werden, wenn sie den Kriterien betreffend die Notiz oder den Handel an einem geregelten Markt oder einer Wertpapierbörse gemäß InvFG entsprechen.

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente, die die im vorstehenden Absatz genannten Kriterien nicht erfüllen, dürfen insgesamt bis zu 10 % des Fondsvermögens erworben werden.

Anteile an Investmentfonds

Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) dürfen jeweils bis zu 10 % des Fondsvermögens und insgesamt bis zu 10 % des Fondsvermögens erworben werden, sofern diese (OGAW bzw. OGA) ihrerseits jeweils zu nicht mehr als 10 % des Fondsvermögens in Anteile anderer Investmentfonds investieren.

Derivative Instrumente

Derivative Instrumente dürfen als Teil der Anlagestrategie bis zu 20 % des Fondsvermögens (Berechnung nach Marktpreisen) und zur Absicherung eingesetzt werden.

Risiko-Messmethode des Investmentfonds

Der Investmentfonds wendet folgende Risikomessmethode an:

Value at Risk

Der VaR-Wert wird gemäß dem 4. Hauptstück der 4. Derivate-Risikoberechnungs- und MeldeV idgF ermittelt.

Absoluter VaR

Der zuordenbare Risikobetrag für das Gesamtrisiko, ermittelt als Value-at-Risk – Wert von im Fonds getätigten Veranlagungen, ist auf maximal 20 % des Nettoinventarwerts des Fonds beschränkt (absoluter VaR).

Sichteinlagen oder kündbare Einlagen

Sichteinlagen und kündbare Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten dürfen bis zu 20 % des Fondsvermögens gehalten werden. Es ist kein Mindestbankguthaben zu halten.

Im Rahmen von Umschichtungen des Fondsportfolios und/oder der begründeten Annahme drohender Verluste bei Wertpapieren und/oder Geldmarktinstrumenten kann der Investmentfonds den Anteil an Wertpapieren und/oder Geldmarktinstrumenten unterschreiten und einen höheren Anteil an Sichteinlagen oder kündbaren Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten aufweisen.

Vorübergehend aufgenommene Kredite

Die Verwaltungsgesellschaft darf für Rechnung des Investmentfonds vorübergehend Kredite bis zur Höhe von 10 % des Fondsvermögens aufnehmen.

Pensionsgeschäfte

Nicht anwendbar.

Wertpapierleihe

Nicht anwendbar.

Der Erwerb von Veranlagungsinstrumenten ist nur einheitlich für den ganzen Investmentfonds und nicht für eine einzelne Anteilsgattung oder eine Gruppe von Anteilsgattungen zulässig.

Dies gilt jedoch nicht für Währungssicherungsgeschäfte. Diese können auch ausschließlich zugunsten einer einzigen Anteilsgattung abgeschlossen werden. Ausgaben und Einnahmen aufgrund eines Währungssicherungsgeschäfts werden ausschließlich der betreffenden Anteilsgattung zugeordnet.

Artikel 4 Modalitäten der Ausgabe und Rücknahme

Die Berechnung des Anteilswertes erfolgt in EUR oder in der Währung der jeweiligen Anteilsgattung.

Der Wert der Anteile wird an jedem österreichischen Bankarbeitstag ermittelt.

Ausgabe und Ausgabeaufschlag

Die Ausgabe erfolgt zu jedem österreichischen Bankarbeitstag.

Der Ausgabepreis ergibt sich aus dem Anteilswert zuzüglich eines Aufschlages pro Anteil in Höhe von bis zu 5 % zur Deckung der Ausgabekosten der Verwaltungsgesellschaft.

Die Ausgabe der Anteile ist grundsätzlich nicht beschränkt, die Verwaltungsgesellschaft behält sich jedoch vor, die Ausgabe von Anteilscheinen vorübergehend oder vollständig einzustellen.

Es liegt im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft, eine Staffelung des Ausgabeaufschlags vorzunehmen.

Rücknahme und Rücknahmeabschlag

Die Rücknahme erfolgt zu jedem österreichischen Bankarbeitstag.

Der Rücknahmepreis ergibt sich aus dem Anteilswert. Es fällt kein Rücknahmeabschlag an.

Auf Verlangen eines Anteilinhabers ist diesem sein Anteil an dem Investmentfonds zum jeweiligen Rücknahmepreis gegen Rückgabe des Anteilscheines auszusahlen.

Artikel 5 Rechnungsjahr

Das Rechnungsjahr des Investmentfonds entspricht dem Kalenderjahr.

Artikel 6 Anteilsgattungen und Ertragnisverwendung

Für den Investmentfonds können Ausschüttungsanteilscheine, Thesaurierungsanteilscheine mit KEST-Auszahlung und Thesaurierungsanteilscheine ohne KEST-Auszahlung ausgegeben werden.

Für diesen Investmentfonds können verschiedene Gattungen von Anteilscheinen ausgegeben werden. Die Bildung der Anteilsgattungen sowie die Ausgabe von Anteilen einer Anteilsgattung liegen im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft.

Ertragnisverwendung bei Ausschüttungsanteilscheinen (Ausschütter)

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträge (Zinsen und Dividenden) können nach Deckung der Kosten nach dem Ermessen der Verwaltungsgesellschaft ausgeschüttet werden. Eine Ausschüttung kann unter Berücksichtigung der Interessen der Anteilinhaber unterbleiben. Ebenso steht die Ausschüttung von Erträgen aus der Veräußerung von Vermögenswerten des Investmentfonds einschließlich von Bezugsrechten im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft. Eine Ausschüttung aus der Fondssubstanz sowie Zwischenausschüttungen sind zulässig.

Das Fondsvermögen darf durch Ausschüttungen in keinem Fall das im Gesetz vorgesehene Mindestvolumen für eine Kündigung unterschreiten.

Die Beträge sind an die Inhaber von Ausschüttungsanteilscheinen ab 15. März des folgenden Rechnungsjahres auszuschütten, der Rest wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Jedenfalls ist ab 15. März der gemäß InvFG ermittelte Betrag auszusahlen, der zutreffendenfalls zur Deckung einer auf den ausschüttungsgleichen Ertrag des Anteilscheines entfallenden Kapitalertragsteuerabfuhrpflicht zu verwenden ist, es sei denn, die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise von den depotführenden Stellen sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilinhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftsteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorliegen.

Ertr nisverwendung bei Thesaurierungsanteilscheinen mit KEST-Auszahlung (Thesaurierer)

Die wärend des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträgnisse nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es ist bei Thesaurierungsanteilscheinen ab 15. März der gemäß InvFG ermittelte Betrag auszusahlen, der zutreffendenfalls zur Deckung einer auf den ausschüttungsgleichen Ertrag des Anteilscheines entfallenden Kapitalertragsteuerabfuhrpflicht zu verwenden ist, es sei denn, die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise von den depotführenden Stellen sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilinhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftsteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß   94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorliegen.

Ertr nisverwendung bei Thesaurierungsanteilscheinen ohne KEST-Auszahlung (Vollthesaurierer)

Die wärend des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträgnisse nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es wird keine Auszahlung gemäß InvFG vorgenommen. Der für das Unterbleiben der KEST-Auszahlung auf den Jahresertrag gemäß InvFG maßgebliche Zeitpunkt ist jeweils der 15. März des folgenden Rechnungsjahres.

Die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise von den depotführenden Stellen sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilinhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftsteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß   94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorliegen.

Werden diese Voraussetzungen zum Auszahlungszeitpunkt nicht erfüllt, ist der gemäß InvFG ermittelte Betrag durch Gutschrift des jeweils depotführenden Kreditinstituts auszusahlen.

Ertr nisverwendung bei Thesaurierungsanteilscheinen ohne KEST-Auszahlung (Vollthesaurierer Auslandstranche)

Der Vertrieb der Thesaurierungsanteilscheine ohne KEST-Auszahlung erfolgt ausschließlich im Ausland.

Die wärend des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträgnisse nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es wird keine Auszahlung gemäß InvFG vorgenommen.

Die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilinhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftsteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß   94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragssteuer vorliegen. Als solcher Nachweis gilt das kumulierte Vorliegen von Erklärungen sowohl der Depotbank als auch der Verwaltungsgesellschaft, dass ihnen kein Verkauf an andere Personen bekannt ist.

Artikel 7 Verwaltungsgebühr, Ersatz von Aufwendungen, Abwicklungsgeb hr

Die Verwaltungsgesellschaft erhält für ihre Verwaltungstätigkeit eine jährliche Vergütung bis zu einer Höhe von 2 % des Fondsvermögens, die für jeden Kalendertag auf Basis des jeweiligen Fondsvermögens errechnet, abgegrenzt und monatlich entnommen wird.

Zusätzlich kann nach Maßgabe des Prospekts bei allen oder bestimmten Anteilsgattungen jährlich eine variable Erfolgsgebühr verrechnet werden. Die variable Erfolgsgebühr beträgt unter Berücksichtigung einer sogenannten „High-Water-Mark“ maximal 20 % jener Wertentwicklung, die über einer Wertentwicklung von 1,70 % im jeweiligen Geschäftsjahr liegt. Die „High-Water-Mark“ entspricht dabei dem Anteilswert an jenem Rechnungsjahresende, zu dem zuletzt eine variable Erfolgsgebühr ausbezahlt wurde. Für eine Wertentwicklung, die unter der „High-Water-Mark“ liegt, wird keine variable Erfolgsgebühr verrechnet.

Die variable Erfolgsgebühr wird auf Basis des durchschnittlichen Volumens des Fonds beziehungsweise jeder betroffenen Anteilsgattung - jeweils bezogen auf die Periode vom Beginn des Rechnungsjahres bis zum jeweiligen Berechnungsstichtag - täglich abgegrenzt und beeinflusst erfolgswirksam den täglich ermittelten Rechenwert. W rend des Rechnungsjahres kommt es je nach Performanceverlauf im Vergleich zum Referenzwert auf einem Abgrenzungskonto zu Zu- und Abbuchungen, wobei die Summe der Abbuchungen im Rechnungsjahr die Summe der Zubuchungen nicht übersteigen darf. Bei der Ermittlung des Rechenwertes und der Wertentwicklung wird die OEKB-Methode angewandt, die von einer Wiederveranlagung eventueller Auszahlungen oder Ausschüttungen ausgeht. Die liquiditätswirksame Auszahlung der variablen Erfolgsgebühr erfolgt jährlich nach Ende des Rechnungsjahres zum Monatsultimo des Folgemonats.

Die Verwaltungsgesellschaft hat Anspruch auf Ersatz aller durch die Verwaltung entstandenen Aufwendungen.

Es liegt im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft, eine Staffelung der Verwaltungsgebühr vorzunehmen.

Die Kosten bei Einführung neuer Anteilsgattungen für bestehende Sondervermögen werden zu Lasten der Anteilspreise der neuen Anteilsgattungen in Rechnung gestellt.

Bei Abwicklung des Investmentfonds erhält die abwickelnde Stelle eine Vergütung von 0,5 % des Fondsvermögens.

Nähere Angaben und Erläuterungen zu diesem Investmentfonds finden sich im Prospekt.
--

Anhang

Liste der Börsen mit amtlichem Handel und von organisierten Märkten

1. Börsen mit amtlichem Handel und organisierten Märkten in den Mitgliedstaaten des EWR sowie Börsen in europäischen Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten des EWR, die als gleichwertig mit geregelten Märkten gelten

Jeder Mitgliedstaat hat ein aktuelles Verzeichnis der von ihm genehmigten Märkte zu führen. Dieses Verzeichnis ist den anderen Mitgliedstaaten und der Kommission zu übermitteln.

Die Kommission ist gemäß dieser Bestimmung verpflichtet, einmal jährlich ein Verzeichnis der ihr mitgeteilten geregelten Märkte zu veröffentlichen.

Infolge verringerter Zugangsschranken und der Spezialisierung in Handelssegmente ist das Verzeichnis der „geregelten Märkte“ größeren Veränderungen unterworfen. Die Kommission wird daher neben der jährlichen Veröffentlichung eines Verzeichnisses im Amtsblatt der Europäischen Union eine aktualisierte Fassung auf ihrer offiziellen Internetseite zugänglich machen.

1.1. Das aktuell gültige Verzeichnis der geregelten Märkte finden Sie unter

https://registers.esma.europa.eu/publication/searchRegister?core=esma_registers_upreg¹

1.2. Folgende Börsen sind unter das Verzeichnis der Geregelten Märkte zu subsumieren:

- | | | |
|--------|-----------|---|
| 1.2.1. | Luxemburg | Euro MTF Luxemburg |
| 1.2.2. | Schweiz | SIX Swiss Exchange AG, BX Swiss AG ² |

1.3. Gemäß § 67 Abs. 2 Z 2 InvFG anerkannte Märkte im EWR:

Märkte im EWR, die von den jeweils zuständigen Aufsichtsbehörden als anerkannte Märkte eingestuft werden.

HINWEIS

Nach dem Ausscheiden des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland (GB) aus der EU und dem Verlust des Status als EWR-Mitgliedstaat, haben die dort ansässigen Börsen / geregelten Märkte ihren Status als EWR-Börsen / geregelte Märkte verloren. Seit diesem Zeitpunkt gelten die in GB ansässigen Börsen und geregelten Märkte

Cboe Europe Equities Regulated Market – Integrated Book Segment, London Metal Exchange, Cboe Europe Equities Regulated Market – Reference Price Book Segment, Cboe Europe Equities Regulated Market – Off-Book Segment, London Stock Exchange Regulated Market (derivatives), NEX Exchange Main Board (non-equity), London Stock Exchange Regulated Market, NEX Exchange Main Board (equity), Euronext London Regulated Market, ICE FUTURES EUROPE, ICE FUTURES EUROPE - AGRICULTURAL PRODUCTS DIVISION, ICE FUTURES EUROPE - FINANCIAL PRODUCTS DIVISION, ICE FUTURES EUROPE - EQUITY PRODUCTS DIVISION und Gibraltar Stock Exchange

als in diesen Fondsbestimmungen ausdrücklich vorgesehene Börsen bzw. anerkannte geregelte Märkte eines Drittlandes im Sinne des InvFG 2011 bzw. der OGAW-RL.

2. Börsen in europäischen Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten des EWR

- | | | |
|------|----------------------|---|
| 2.1. | Bosnien Herzegowina: | Sarajevo, Banja Luka |
| 2.2. | Montenegro: | Podgorica |
| 2.3. | Russland: | Moscow Exchange |
| 2.4. | Serbien: | Belgrad |
| 2.5. | Türkei: | Istanbul (betr. Stock Market nur "National Market") |

3. Börsen in außereuropäischen Ländern

- | | | |
|------|--------------|--|
| 3.1. | Australien: | Sydney, Hobart, Melbourne, Perth |
| 3.2. | Argentinien: | Buenos Aires |
| 3.3. | Brasilien: | Rio de Janeiro, Sao Paulo |
| 3.4. | Chile: | Santiago |
| 3.5. | China: | Shanghai Stock Exchange, Shenzhen Stock Exchange |

¹ Zum Öffnen des Verzeichnisses in der Spalte links unter „Entity Type“ die Einschränkung auf „Regulated market“ auswählen und auf „Search“ (bzw. auf „Show table columns“ und „Update“) klicken. Der Link kann durch die ESMA geändert werden.

² Aufgrund des Auslaufens der Börsenäquivalenz für die Schweiz sind die SIX Swiss Exchange AG und die BX Swiss AG bis auf Weiteres unter Punkt 2 "Börsen in europäischen Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten des EWR" zu subsumieren.

3.6.	Hongkong:	Hongkong Stock Exchange
3.7.	Indien:	Mumbai
3.8.	Indonesien:	Jakarta
3.9.	Israel:	Tel Aviv
3.10.	Japan:	Tokyo, Osaka, Nagoya, Fukuoka, Sapporo
3.11.	Kanada:	Toronto, Vancouver, Montreal
3.12.	Kolumbien:	Bolsa de Valores de Colombia
3.13.	Korea:	Korea Exchange (Seoul, Busan)
3.14.	Malaysia:	Kuala Lumpur, Bursa Malaysia Berhad
3.15.	Mexiko:	Mexiko City
3.16.	Neuseeland:	Wellington, Auckland
3.17.	Peru	Bolsa de Valores de Lima
3.18.	Philippinen:	Philippine Stock Exchange
3.19.	Singapur:	Singapur Stock Exchange
3.20.	Südafrika:	Johannesburg
3.21.	Taiwan:	Taipei
3.22.	Thailand:	Bangkok
3.23.	USA:	New York, NYCE American, New York Stock Exchange (NYSE), Philadelphia, Chicago, Boston, Cincinnati, Nasdaq
3.24.	Venezuela:	Caracas
3.25.	Vereinigte Arabische Emirate:	Abu Dhabi Securities Exchange (ADX)

4. Organisierte Märkte in Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten der Europäischen Union

4.1.	Japan:	Over the Counter Market
4.2.	Kanada:	Over the Counter Market
4.3.	Korea:	Over the Counter Market
4.4.	Schweiz:	Over the Counter Market
		der Mitglieder der International Capital Market Association (ICMA), Zürich
4.5.	USA	Over The Counter Market (unter behördlicher Beaufsichtigung wie z.B. durch SEC, FINRA)

5. Börsen mit Futures und Options Märkten

5.1.	Argentinien:	Bolsa de Comercio de Buenos Aires
5.2.	Australien:	Australian Options Market, Australian Securities Exchange (ASX)
5.3.	Brasilien:	Bolsa Brasileira de Futuros, Bolsa de Mercadorias & Futuros, Rio de Janeiro Stock Exchange, Sao Paulo Stock Exchange
5.4.	Hongkong:	Hong Kong Futures Exchange Ltd.
5.5.	Japan:	Osaka Securities Exchange, Tokyo International Financial Futures Exchange, Tokyo Stock Exchange
5.6.	Kanada:	Montreal Exchange, Toronto Futures Exchange
5.7.	Korea:	Korea Exchange (KRX)
5.8.	Mexiko:	Mercado Mexicano de Derivados
5.9.	Neuseeland:	New Zealand Futures & Options Exchange
5.10.	Philippinen:	Manila International Futures Exchange
5.11.	Singapur:	The Singapore Exchange Limited (SGX)
5.12.	Südafrika:	Johannesburg Stock Exchange (JSE), South African Futures Exchange (SAFEX)
5.13.	Türkei:	TurkDEX
5.14.	USA:	NYCE American, Chicago Board Options Exchange, Chicago Board of Trade, Chicago Mercantile Exchange, Comex, FINEX, ICE Future US Inc. New York, Nasdaq, New York Stock Exchange, Boston Options Exchange (BOX)

Anhang

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.

Mooslackengasse 12, A-1190 Wien

Für den Inhalt verantwortlich:

Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.

Mooslackengasse 12, A-1190 Wien

Copyright beim Herausgeber, Versandort: Wien

Raiffeisen Capital Management ist die Dachmarke der Unternehmen:

Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.

Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.

Raiffeisen Salzburg Invest GmbH